

Arie aus der Oper „Il Turco in Italia“ von G. Rossini, gesungen von Frau *Goldschmidt*.

Squallida veste e bruna  
D'affanno e pentimento  
Fia l'unico ornamento  
Che si vedrà con me.  
Lutto non v'ha che basti  
A chi l'onor perdè.

Caro padre, madre amata,  
Quale affanno sentirete,  
Quando sola e disprezzata  
Vostra figlia rivedrete  
Far ritorno sconsolata  
All' antica povertà! —

Falsi amici, voi pur mi lasciate?  
Ah! comincio a conoscervi appieno.  
Voi restate se il cielo è sereno,  
Voi fuggite se nero si fa.  
L'infelice che opprime sventura,  
Più sostegno e conforto non ha.

a) Ballade (Asdur) von Chopin,

b) Sechste ungarische Rhapsodie von F. Liszt, für  
Pianoforte allein, vorgetragen von Herrn *von Bronsart*.

Lieder mit Begleitung des Pianoforte, gesungen von Frau  
*Jenny Goldschmidt*.

a) Auf Flügeln des Gesanges, comp. von F. Mendelssohn Bartholdy.

Auf Flügeln des Gesanges,  
Herzliebchen, trag' ich dich fort,  
Fort nach den Fluren des Ganges,  
Dort weiss ich den schönsten Ort.

Die Veilchen kichern und kosen,  
Und schau'n nach den Sternen empor;  
Heimlich erzählen die Rosen  
Sich duftende Märchen in's Ohr.

Dort liegt ein rothblühender Garten  
Im stillen Mondenschein;  
Die Lotosblumen erwarten  
Ihr trautes Schwesterlein.

Es hüpfen herbei und lauschen  
Die frommen, klugen Gazell'n;  
Und in der Ferne rauschen  
Des heiligen Stromes Well'n.

Dort wollen wir niedersinken  
Unter dem Palmenbaum,  
Und Lieb' und Ruhe trinken,  
Und träumen seligen Traum.

*H. Heine.*